

Paderborn im Juli 2016

## **Architekten der WerkBundStadt zu Gast im Forbo Linoleumwerk**

Die Forbo Linoleumproduktion in Assendelft nahe Amsterdam war Besuchsziel für fast 70 Architekt/innen, die gemeinsam ein Bebauungskonzept für die WerkBundStadt Berlin erarbeiten.



*In Assendelft (NL) betreibt Forbo die größte Linoleumproduktion der Welt.*

Unter Leitung des Berliner Werkbundes trafen sich die 33 beteiligten Architekturbüros vom 8. bis 10. Juli 2016 zu ihrer 7. Klausurtagung in der niederländischen Metropole. Je drei Entwürfe der Büros aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden wurden vorgestellt und diskutiert. Die zukünftige WerkBundStadt soll mit rund 1.100 neuen Wohnungen nicht nur städtebaulich und architektonisch, sondern auch von der Bevölkerungsmischung her ein lebendiges Stadtquartier bilden.



*Im Herbst 2015 wurden die Grundlagen für den Entwurfsprozess geschaffen. Im Sommer 2016 geben erste Modelle der WerkBundStadt ein Gesicht.*

Der Werkbund, der sich in seiner Geschichte wiederholt der Aufgabe angenommen hat, modellhafte Antworten auf Fragen nach zeitgemäßem, städtischen Wohnen zu finden, zeichnet verantwortlich für die Umgestaltung des 2,8 Hektar großen Tanklagers am Spreeboard in Charlottenburg-Nord. Amsterdam wurde zum Tagungsort gewählt aufgrund seiner spannenden Architektur und beispielhaften Backsteinbauten. Der Einladung von Forbo am Freitagabend in die Produktion nach Assendelft folgte ein gemütlicher Abend in einem Amsterdamer Hafenlokal.



*Prof. Paul Karlfeldt, Mitglied des Werkbund-Vorstandes, eröffnete den gemütlichen Teil des Tages.*

